



Neu: Spezialisierung in Allergologie

Mit 1. Juli 2021 trat die fächerübergreifende „Spezialisierung in Allergologie“ in Kraft. Damit können sich Ärzte nachstehender Fächer zu Experten im Fachbereich Allergologie ausbilden lassen.

Quellfachgebiete

- Arbeitsmedizin und angewandte Physiologie
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- Haut- und Geschlechtskrankheiten
- Kinder- und Jugendheilkunde
- Innere Medizin
- Innere Medizin und Pneumologie
- Klinische Immunologie
- Allgemeinmedizin



Dauer: 18 Monate

Fachärzte für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Innere Medizin und Pneumologie, Kinder- und Jugendheilkunde sowie Klinische Immunologie können nach Nachweis entsprechender fachspezifischer Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten 6 Monate, Fachärzte für Arbeitsmedizin und angewandte Physiologie sowie Innere Medizin können 3 Monate anrechnen lassen (www.aerztekammer.at/formulare).

Start der Ausbildung: voraussichtlich Mitte 2022

Hinweis: Ärzte mit mehrjähriger Erfahrung in der Allergologie können bereits jetzt gemäß den Übergangsbestimmungen einen Diplomantrag stellen (www.aerztekammer.at/formulare). Diese Spezialisten können sich zu Ausbildungsverbänden zusammenschließen.



Regelmäßige Updates zu den Ausbildungsstätten werden auf oegai.org publiziert.

Ausbildungsinhalte:

Kenntnisse

Pathophysiologie, Epidemiologie und Management der wichtigsten allergologischen Krankheitsbilder
Basisdiagnostik mittels Skin-Prick Test, spezifischer IgE-Bestimmung, Epikutantest
Funktionsweise und Limitation fortgeschrittener Allergiehauttests
Verständnis, Interpretation und Limitationen von fortgeschrittener allergologischer in vitro Laborbefunde
Ungeeignete Methoden in der Allergiediagnostik
Molekulare Allergiediagnostik
Planung und Indikationsstellung für Allergen-spezifische Immuntherapie (AIT)
Wichtige Differentialdiagnosen aus der HNO-Heilkunde, Lungenheilkunde, Pädiatrie, Dermatologie und der klinischen Immunologie

Erfahrungen

Detaillierte allergologische Anamnese
Nachweis von Allergenen
Durchführung allergologischer in vitro Tests
Indikationsstellung zur Durchführung der Allergen-spezifischen Immuntherapie
Indikationsstellung und Anwendung von Allergie-spezifischen Therapien mit Biologika
Planung und Durchführung komplexer Toleranzinduktionen bzw. Desensibilisierung mit Medikamenten
Schulungsprogramme (Asthma, atopische Dermatitis, Anaphylaxie)
Management des anaphylaktischen Notfalls
Beratung bezüglich Karenzmaßnahmen und Prävention

Fertigkeiten

Richtzahl

Spezialisierte Einzelanamnese bei Patienten mit Allergieverdacht	300
Durchführung von Skin-Prick Tests sowie Prick-to-Prick Tests und deren Interpretation	100
Durchführung intradermaler Hauttests	30
Durchführung von Epikutantests	30
Indikationsstellung und Befundinterpretation von allergologischer Labordiagnostik	100
Durchführung von Provokationstests (konjunktival, nasal, bronchial, parenteral oder oral)	30
Durchführung und Interpretation von Lungenfunktionsüberprüfungen	30
Durchführung von Provokationstests für anstrengungsinduzierte Erkrankungen und physikalische Provokationstests	10
Symptomatische Allergitherapien	100
Durchführung und Überwachung spezifischer Toleranzinduktion mittels Allergen-spezifischer Immuntherapie	100
Einleitung und Überwachung spezifischer Toleranzinduktion mittels Allergen-spezifischer Immuntherapie	20
Anaphylaxie-Schulungen (inkl. Adrenalinpen)	20